

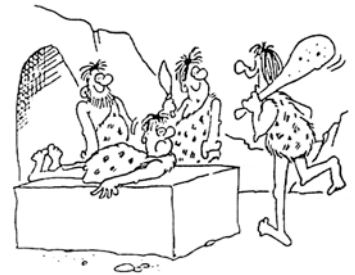


Merkblatt Anästhesie

Bitte lesen Sie dieses Merkblatt vor Ihrem Aufklärungsgespräch aufmerksam durch !

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient, liebe Eltern !

Der bei Ihnen bzw. Ihrem Kind geplante Eingriff soll in Narkose (Allgemeinanästhesie) erfolgen. Als für die Narkose zuständigen Fachärzte (Anästhesisten) bereiten wir Sie auf die Narkose vor und übernehmen die Überwachung und Aufrechterhaltung Ihrer lebenswichtigen Körperfunktionen wie Atmung und Kreislauf während und nach dem Eingriff. Ebenso sind wir zusammen mit dem Operateur für die Schmerzlinderung nach der Operation zuständig.



Von Ihrem Operateur bzw. uns haben Sie einige Unterlagen erhalten, die Sie und uns informieren sollen und somit dazu beitragen, Narkoserisiken so gering wie möglich zu halten:

- Bitte beantworten Sie alle Fragen des **Anamnesebogens** (orange bzw. blau) in Ruhe, damit wir die Narkose individuell auf Ihre Besonderheiten oder mögliche Vorerkrankungen abstimmen können.
- Das Ihnen hier vorliegende **Merkblatt Anästhesie** soll Sie vorab über die Narkose informieren, den Ablauf erläutern und auf mögliche Risiken und Nebenwirkungen im Zusammenhang mit einer Anästhesie hinweisen. Die **Verhaltensregeln** sollten Sie im eigenen Interesse strikt befolgen. Mögliche Fragen, die sich aus diesem Merkblatt ergeben, können Sie im Aufklärungsgespräch mit dem Narkosearzt erörtern.

Soweit Ihr Operateur oder Hausarzt keine weiterführende Diagnostik für sinnvoll erachtet, benötigen wir meist keine Voruntersuchungen. Bei einigen Eingriffen oder Vorerkrankungen bzw. Krankheitszeichen kann es allerdings notwendig sein, Voruntersuchungen durchführen zu lassen, hierüber werden Sie dann entsprechend informiert. Bitte bringen Sie alle Vorbefunde/-berichte vom Haus- oder Facharzt mit zu Ihrem Aufklärungsgespräch!

Wenn Ihnen nichts anderes von unseren Narkoseärzten mitgeteilt wird, beachten Sie unbedingt im eigenen Interesse diese Punkte zur Nüchternheit:



Wichtig!

Wie sollen Sie sich verhalten ?	Trinken...	Essen...	Rauchen, Bonbon oder Kaugummi...
Erwachsene und Kinder ab 2. Geburtstag	Wasser u. klare Getränke (Tee, Apfelsaft, Kaffee oder Milch) bis 6 Std. vor der OP	Fettfreie Kost (z.B. Toast mit Honig/ Marmelade, Obst) bis 6 Std. vor der Narkose	bis 6 Std. vor der Narkose/ OP
Kinder bis zum 2. Geburtstag (bis ca. 15 kg)	Klare flüssige Nahrung wie ungesüßter Tee o. Wasser bis 4 Std. vor der Narkose. <u>Kein</u> Orangen-/Vitaminsaft !	Kleine Mengen Milch oder Brei, Toast oder Weißbrot bis 6 Std. vor der Narkose. <u>Kein</u> Müsli- o. Schokoriegel !	bis 6 Std. vor der Narkose/ OP

Bitte beachten Sie dies zur eigenen Sicherheit, da ansonsten die Gefahr eines Erbrechens mit einem möglichen Einatmen des Erbrochenen (Aspiration) gefährlich erhöht ist. Werden Sie nachmittags operiert, so gilt diese Regel ebenso, so dass Sie meist bis zu den genannten Zeitgrenzen noch frühstücken können bzw. Ihr Kind füttern können. **Notwendige Medikamente** nehmen Sie nach Rücksprache mit uns mit einem kleinen Schluck Wasser ein. **Bitte verzichten Sie am OP-Tag auch auf Schmuck oder Make-up, insbesondere auf Nagellack.**

Bitte rufen Sie uns am Tag vor der Narkose bis 15.00 Uhr an, wenn Sie oder Ihr Kind akut erkrankt sind oder Sie den OP-Termin aus anderen wichtigen Gründen nicht wahrnehmen können !

Machen Sie es sich am OP-Tag so angenehm wie möglich, lockere Kleidung (z.B. Jogging-Anzug) oder ein „Kuschel-Tier“ wirken hier oft Wunder. **Direkt vor der Narkose** werden Sie nochmals zur Nüchternheit sowie zu aktuellen Infekten befragt und werden anschließend für den Eingriff vorbereitet.

Bei der Narkose werden Bewußtsein und Schmerzempfindung vollständig ausgeschaltet - ähnlich einem tiefen Schlaf. Kinder können zur Narkoseeinleitung einen Luftballon aufpusten oder Pilot spielen; die spielerische Hinführung zur Narkose wird von den kleinen Patienten meist gut toleriert, zumal Sie als Eltern bis zum Einschlafen Ihres Kindes dabei sein können! - Ansonsten werden die Medikamente über eine dünne Verweilkanüle verabreicht und nachgespritzt, solange es für die Operation erforderlich ist. Sauerstoff und Narkosegase müssen in die Lunge gelangen, dies geschieht bei Erwachsenen nach dem Einschlafen über eine **Maske**, die Mund und Nase umschließt oder über eine sog. **Kehlkopfmaske**, die vor der Luftöhre platziert wird. - Bei einigen Eingriffen wird ein weicher Beatmungsschlauch in die Luftröhre eingeführt (**Intubation**). Diese Intubation sichert die Atemwege gegen mögliches Erbrechen oder das Einatmen von Blut oder Schleim bei der Operation. All diese Atemhilfen sind beim Aufwachen bereits wieder entfernt; die Verweilkanüle verbleibt, bis Sie bzw. Ihr Kind vollständig wach sind/ist, sie ist unsere „Sicherheitsleine“.

Risiken und Nebenwirkungen

Durch intensive Überwachung Ihrer Körperfunktionen, insbesondere von Atmung und Kreislauf, können möglicherweise auftretende Komplikationen frühzeitig erkannt und behandelt werden. Trotzdem können sehr selten Störungen auftreten, über die wir Sie aus rechtlichen Gründen informieren müssen.

Bei jeder Narkose sind lebensbedrohliche Komplikationen wie Herz-/Kreislauf- oder Atemstillstand zwar möglich, aber ebenso wie Unverträglichkeitsreaktionen auf Narkosemittel etc. äußerst selten (Allerg. Schock).

Eine gefährliche Erhöhung der Körpertemperatur (Maligne Hyperthermie) sowie eine Verengung der Bronchien (Bronchospasmus) oder der Stimmritze (Laryngospasmus) treten bei den heutzutage eingesetzten Techniken nur noch extrem selten auf. Nach einer Intubation kann es manchmal durch vorübergehende Reizung der Stimmbänder zu Heiserkeit

oder Halsschmerzen kommen, in seltenen Fällen ist eine Verletzung insbesondere lockerer Zähne möglich. Bitte weisen Sie deshalb auf lockere Zähne oder Prothesen hin.

Bei einigen Anästhesie-Maßnahmen kann es zu Entzündungsreaktionen, Blutergüssen oder Verletzungen von Geweben oder Organen (Nerven, Gefäße, Lunge) kommen. Ferner ist während und nach einer Operation das Risiko einer Thrombose besonders bei längeren Ruhe- oder Liegezeiten erhöht; soweit erforderlich erhalten Sie sog. Thrombosespritzen.

Bitte machen Sie sich aber keine unnötigen Sorgen: Die Vorteile einer modernen Narkose überwiegen die dabei möglichen Risiken bei weitem. Durch das gewissenhafte Ausfüllen des Fragebogens, die Beachtung der Nüchternzeiten und eine fürsorgliche Begleitperson wird das Risiko auch in der anschließenden Zeit daheim deutlich minimiert!

Keine Narkose ohne Begleitung der Eltern oder einer Vertrauensperson

Eltern sollten diesen Tag ganz ihrem Kind widmen, ähnliches gilt für die Vertrauensperson bei erwachsenen Patienten. **Nach der Narkose** bleiben Sie bzw. Ihr Kind zur engmaschigen Überwachung noch etwa 2 Stunden unter unserer Aufsicht. Wir können bereits jetzt einen möglichen Operationsschmerz und eine selten auftretende Kreislaufschwäche oder Übelkeit behandeln. Sie werden erst entlassen, wenn alle Körperfunktionen stabil sind und der Transport nach Hause in Begleitung möglich ist (bei Kindern kann der Fahrer nicht gleichzeitig auf das Kind achten!). Außerdem muß die Betreuung des Patienten für 24 Stunden durch eine geeignete Vertrauensperson gewährleistet sein und Sie telefonisch *unter der von Ihnen angegebenen Rufnummer* erreichbar sein.

Sollten sich Fragen oder Probleme im Zusammenhang mit der Narkose ergeben, so erreichen Sie uns unter der unten genannten Rufnummer!

Nach dem Eingriff können Sie meistens - soweit mit dem Operateur nichts anderes besprochen wurde - bei völliger Wachheit wieder schluckweise Wasser, Kaffee oder Tee trinken. Vermeiden sie anfangs größere Trinkmengen sowie kohlenensäurereiche Getränke; gleiches gilt für das Rauchen. Bringen Sie - gerade auch für Ihr Kind - ein Getränk Ihrer Wahl mit; vielleicht auch eine Kleinigkeit zu Essen (Joghurt, Banane, Keks).

Auf die Einnahme von alkoholischen Getränken sollten Sie mindestens 24 Stunden verzichten.

Bitte bedienen Sie in dieser Zeit auch keine gefährlichen Geräte und nehmen Sie **nicht aktiv am Straßenverkehr** teil; schieben Sie bitte wichtige Entscheidungen oder den Abschluss von Verträgen auf. Bitte führen Sie daheim **keine körperlich belastenden Tätigkeiten** aus; Kinder sollten an diesem Tag unter Aufsicht in der Wohnung bleiben. Im Einzelfall kann es notwendig sein, daß ein geschulter Krankenpflegedienst Sie oder Ihr Kind nachbetreut; eine Krankenhauseinweisung ist nur in seltensten Fällen notwendig. - Bei Besonderheiten rufen Sie uns bitte an!

Die **Vorteile einer ambulanten Operation** (Sie schlafen nachts wieder daheim, Ihre Bezugsperson ist stets in Ihrer Nähe, geringeres Infektionsrisiko, minimale Bürokratie und die persönliche Atmosphäre bei klinischem Sicherheitsstandard) haben gegenüber der stationären Versorgung den Preis, daß Sie die genannten Verhaltensregeln / Informationen genau befolgen sollten, um das Risiko gegenüber einem Klinikaufenthalt nicht zu erhöhen!

Einen angenehmen „Schlaf“ sowie einen guten operativen Erfolg wünscht Ihnen

Ihre **Praxisklinik für Ambulante Anästhesie Rathausplatz**

Sie erreichen uns nach einer Narkose 24 Stunden unter der Rufnummer ...
(Bitte beachten Sie die Telefonansage!)

0 2 3 5 1 - 3 9 9 9 4

Notruf 1 1 2